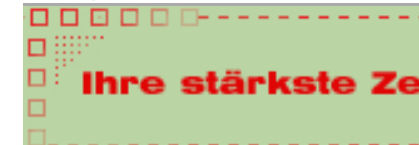




... von den günstigen Konditionen eines zusätzlichen Inserates im Blick.

www.car4you.ch



- NEWS
- SPORT
- SHOWBIZ
- LIFESTYLE
- AUTO**
- AUTO EMOTIONEN
- SERVICE
- OCCASIONEN
- GAMES
- EROTIK
- SHOPPING
- SERVICE

Home | Auto

29.07.2005 | 16:40:54

356er Speedster Der Sound der Fünfziger

VON HENRIK PETRO-FERRARI

Einen perfekten 356er Speedster besitzen – ein unrealistischer Traum? Mit 356california können sich auch Normalsterbliche die «Babyrassel für Grosse» leisten. Allerdings mit einem kleinen Vorbehalt.



356CALIFORNIA

[+ Bildzoom](#)

Was für ein Sound! Das Starten des Motors löst Gänsehaut aus, selbst bei 25 Grad im Schatten. «Typisch Porsche», denkt man instinktiv – und fälschlicherweise. Denn was im Heck des Roadsters für Donnerrollen sorgt, ist zwar ein luftgekühlter Vierzylinder Boxermotor. Er stammt aber aus einem VW Käfer.

Wie, ein VW Motor in einem Porsche? Macht man so etwas nicht eher umgekehrt? Oder noch

Reportage aus **autolife**



Sieht aus wie ein Porsche, ist aber es keiner. Es ist eine in Handarbeit entstandene Replica.

356CALIFORNIA

[+ Bildzoom](#)



Trotz Verdeck und zuverlässiger Technik ist der Speedster vor allem für Sonnentage gedacht.

356CALIFORNIA

[+ Bildzoom](#)

SUCHEN

ANZEIGEN



ketzerischer gefragt: Warum auch nicht? Schliesslich wurden beide Vierzylinder-Boxermotoren von Ferdinand Porsche entwickelt, der nach dem Krieg die ersten 356er noch aus VW Teilen zusammen schraubte.

Ein Käfer im Wolfspelz

Nein, hier geht was nicht auf, kann nicht stimmen, aber was? Die Lösung ist einfach: Das Auto ist optisch zwar fast identisch mit einem Porsche 356er Speedster von 1957. Aber es ist kein Porsche. Es ist eine in Handarbeit entstandene sogenannte Replica.

Das Prinzip ist einfach: man nehme ein altes VW Käfer Chassis, verkürze es, baue darauf nach Vorbild eines Originaloldtimers eine Fiberglaskarosserie, Interieur und Mechanik auf, lasse es im DTC Biel technisch prüfen – und fertig ist der erschwingliche Vintage-Traum. Da die Vorschriften aus dem Geburtsjahr des Chassis gelten, gibt es keine Probleme mit heutigen ultrastrengen Abgas- und Lärmnormen.

Und es kommt noch besser: Motor, Bremsen, Getriebe, Fahrwerk – für alles können fabrikneue Teile verwendet werden. Denn in Mexiko und Brasilien lagern noch Tausende neue Käfer-Motoren. Wartung, Service, Reparatur – alles verkraftet selbst ein kleines Portemonnaie. So wird der Traum eines wunderschönen Klassikers in der eigenen Garage zum bezahlbaren Traum von Normalverdienern.

Handgefertigte Kleinserie aus USA

In der Schweiz gibt es mehrere Anbieter solcher Speedster-Replicas, darunter auch das Label 356california in Wettingen. Seit 2001 lassen die beiden Mitinhaber jährlich zehn bis zwölf solcher



Ein Haus am Strand ist keine Bedingung. Den Speedster können sich auch Normalverdiener leisten.

356CALIFORNIA

[+ Bildzoom](#)



Mit dem optionalen Gepäckträger wird der Zweiplätzer zum perfekten Vehikel für romantische Ausflüge.

356CALIFORNIA

[+ Bildzoom](#)



Auch innen herrscht der Look der Fünfiger vor. Grosse Rundinstrumente und optionales Nostalgiefahrrad.

356CALIFORNIA

emoti
16. & 17. Sept. 200

BEA born expo
www.bea.ch

Fr. 16.5
Patri
Coyote Ugly

Sa. 17. Sept. 0
DJ Cochano / DJ Faroo
Coyote Ugly Bar by

Freitag 09. 08. und Samstag 09. 08. 2005
www.bea.ch

Roadster in den USA vorrüsten und in die Schweiz verschiffen, wo sie fertig gebaut werden. Gewisse Qualitätsarbeiten können eben nur hier garantiert werden. Zudem besteht vor Ort auch die Möglichkeit, Tuningmassnahmen wie Ölkühlung oder Aluschwungrad mit DTC Gutachten zu versehen.

Die Lieferzeit beträgt rund vier Monate und ist somit tiefer als bei manchem aktuellen Grossserienauto. Preislich geht's los ab Fr. 41'800.- inklusive MFK. Sogar Leasing und freie Farbwahl ist möglich. Zum Vergleich: Ein guterhaltenes Original Porsche 356 Cabrio kostet gerne einmal Fr. 100'000.- und mehr.

Was kein Porsche ist darf aber auch nicht so heissen: 356california versieht ihre Replicas mit keinerlei Porsche-Logos oder Schriftzügen, ja nennt ihr Auto nicht einmal im persönlichen Gespräch «Porsche». Nur die markenrechtlich nicht schützbaeren Begriffe wie «356» oder «Speedster» werden in der Kommunikation verwendet. Das ist eine Vereinbarung mit der Porsche AG in Stuttgart, damit 356california in Ruhe gelassen werden. Denn der Sportwagenhersteller wacht mit Argusaugen über seine Marken- und Modellrechte.

Genussgarantie oder Geld zurück

Zurück im Auto: der Motor grollt, der Wagen vibriert. Das Lenkrad ist so gross, dass man mit gespreizten Beinen im engen Schalensitz hockt. Auf Servo- und Elektronikhilfen wartet man vergebens. Aber genau das macht den Reiz ja auch aus. Trotz neuen Teilen soll das Feeling authentisch sein.

Und das fühlt sich dann so an: Die Gasannahme

+ Bildzoom

TECHNIK

356 Speedster

ANTRIEB: 1600 ccm, 4 Zylinder VW-Boxermotor, luftgekühlt, 65 PS; 4-Gang-Standardgetriebe, H-Schaltung. Vorne Scheiben-, hinten Trommelbremsen.

FAHRLEISTUNGEN: Spitze 155 km/h
KAROSSERIE: Basis auf einem neu aufgebauten und verkürzten VW Chassis, Fiberglas-Body. Leergewicht etwa 758Kg

PREIS: ab 41'800 Franken
Als Motorenupgrade werden auf 1776ccm oder auf 1915ccm erweiterte Motoren mit Kardon Doppelvergasern angeboten. Dadurch wird die Leistung auf ca. 70-85 PS gesteigert. Der Aufpreis dafür beträgt 3'180 bzw. 4'200 Franken.




erfolgt ziemlich direkt. Der Motor knattert und rasselt los, der erste Gang muss mit reichlich Kraft eingelegt werden. Endlich darf der Fuss vom schweren Kupplungspedal, der Roadster legt geschmeidig los. Die Tachonadel hüpfte auf und ab – fahre ich nun 50 oder 60 Km/h? Ach, wen kümmerts, das Feeling im offenen Zweisitzer unter freiem Himmel ist herrlich! Der elastische Motor beschleunigt für heutige Verhältnisse gemütlich, den vierten Gang braucht man erst ab 80 Km/h. Bei Tempo 100 schaukelt der Wagen beschwingt. Die Lenkung hat reichlich Spiel, für Korrekturen muss also fleissig gedreht werden.

Das Fahren eines 356er Speedsters ist noch körperliche, aber zum Glück nicht besonders harte Arbeit. Sportliches Fahren in heutigem Sinne muss man anderswo suchen. Drifts, riskante Überholmanöver, Raserei – mit dem Speedster unmöglich. Und auch unnötig: Denn hinter dem grossen weissen Speichervolant, den klassischen Rundinstrumenten und der kleinen Windschutzscheibe reist man in und mit einer anderen Zeit. Für psychischen Ballast ist in dem Auto kein Platz. Könnte man beweisen, dass gemütlich mit dem Auto in der Gegend gondeln eine therapeutische Wirkung hat, dann würde der Speedster sicher von der Krankenkasse bezahlt werden. Wer es selber ausprobieren will, kann bei 356california tageweise oder übers Wochenende einen Speedster Mieten – was übrigens auf Hochzeiten der absolute Hit ist.

Einen Occasionsmarkt gibt es noch nicht, der Werterhalt der Fahrzeuge ist somit gross. Bald sollen übrigens auch 356 Coupés und 550rs Spyder (James Dean Roadster) ins Angebot

genommen werden. Mehr darüber demnächst in Autolife.

www.356california.com

 [Zum Seitenanfang](#)  [Artikel versenden](#)  [Artikel drucken](#)

Quelle: Blick Online

WEITERE ARTIKEL IN DER RUBRIK AUTO

-  [**Mazda: Stilsicher erfolgreich**](#)
-  [**Spanischer Löwe**](#)
-  [**Die nackte Kanone**](#)
-  [**Sportlicher Imagerträger**](#)
-  [**Aufgefrischter Schwede**](#)
-  [**Bevors kracht, machts «Päng»**](#)
-  [**Wo Rauch ist, ist auch Feuer**](#)
-  [**Punktlandung**](#)
-  [**Doppelt geladen**](#)
-  [**Fit wie ein Turnschuh**](#)
-  [**American Beauties**](#)
-  [**Alle Artikel in der Rubrik Auto**](#)